

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	V
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	XI
TABELLENVERZEICHNIS	XIII
I EINFÜHRUNG	1
1 EINLEITUNG	1
1.1 EINFÜHRUNG IN DEN FORSCHUNGSGEGENSTAND	1
1.2 WICHTIGKEIT UND RELEVANZ DER FRAGESTELLUNG	5
1.3 AUFBAU DER ARBEIT	8
II DESKRIPTIVE GRUNDLAGEN	11
2 ZUSCHAUER – THEORETISCHE GRUNDLAGEN UND FORSCHUNGSSTAND	11
2.1 DER ZUSCHAUER – EIN HISTORISCHER ÜBERBLICK	11
2.1.1 ZUSCHAUER IN DER ANTIKE	11
2.1.2 ZUSCHAUER IM MITTELALTER	14
2.1.3 ZUSCHAUER ZWISCHEN DEM 17. UND 19. JAHRHUNDERT	15
2.1.4 ZUSCHAUER IM 20. JAHRHUNDERT AM BEISPIEL DES FUßBALLS	16
2.1.5 FUßBALL ALS ZUSCHAUERSPORT IM ÜBERBLICK	22
2.1.6 ZUSCHAUERUNTERSTÜTZUNG UND FANGESÄNGE	25
2.2 FANS UND ZUSCHAUER – EINE ABGRENZUNG	27
2.3 TYPISIERUNG VON ZUSCHAUERN	33
2.3.1 HORTLEDER	34
2.3.2 DOMBROWSKI	35
2.3.3 HEITMEYER UND PETER	37
2.3.4 GIULIANOTTI	38
2.4 DIE BEDEUTUNG DER MEDIEN FÜR DEN SPORT	44
2.5 DIE BEDEUTUNG DER MEDIEN FÜR DIE ZUSCHAUER	48
2.6 DER 1. FC KÖLN UND SEINE ANHÄNGER	52
2.7 ÜBERSICHT ÜBER DIE ZUSCHAUERFORSCHUNG IN DEUTSCHLAND	55
2.8 FANGESÄNGE BEIM 1. FC KÖLN	60
2.8.1 HÖFER: MUSIK ALS STIMULUS BEIM 1. FC KÖLN	60
2.8.2 KOPIEZ UND BRINK: FUßBALL-FANGESÄNGE	63

3	ATMOSPHÄRE	69
3.1	ATMOSPHÄRE – EIN BEGRIFF, DEN JEDER KENNT UND NUTZT	69
3.2	ATMOSPHÄRE NACH TELLENBACH	72
3.3	ATMOSPHÄRE NACH SCHMITZ	73
3.4	ATMOSPHÄRE NACH BÖHME	79
3.5	STADIONATMOSPHÄRE IN DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT NACH UHRICH	83
3.6	BEDEUTUNG DER ATMOSPHÄREANSÄTZE FÜR DIE VORLIEGENDE UNTERSUCHUNG	88
III	FORSCHUNGSLEITENDE FRAGESTELLUNGEN DIESER ARBEIT	93
4	FORSCHUNGSLEITENDE FRAGESTELLUNGEN	93
IV	METHODIK IN THEORIE UND PRAXIS	99
5	METHODISCHES VORGEHEN	99
5.1	QUANTITATIVE FORSCHUNG	100
5.2	QUALITATIVE FORSCHUNG	103
5.3	KENNZEICHEN UND GÜTEKRITERIEN BEI EMPIRISCHEM VORGEHEN AM BEISPIEL QUALITATIVER FORSCHUNG	107
5.4	TRIANGULATION VON METHODEN	111
6	DIE (ONLINE-)BEFRAGUNG	115
6.1	DIE BEFRAGUNG	115
6.2	ONLINE-BEFRAGUNG	120
6.2.1	EINLEITUNG	120
6.2.2	REKRUTIERUNG VON BEFRAGUNGSTEILNEHMERN	122
6.3	AUFBAU UND STRUKTUR DES FRAGEBOGENS	126
6.3.1	FRAGEFORMULIERUNG	126
6.3.2	ARTEN VON FRAGEN UND ANTWORTVORGABEN	127
6.3.3	SKALIERUNG/SKALENARTEN	130
6.3.4	AUFBAU UND GESTALTUNG EINES FRAGEBOGENS	134
6.3.5	CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN DER ONLINE-BEFRAGUNG	139
7	DIE WISSENSCHAFTLICHE BEOBACHTUNG	149
7.1	BEOBACHTUNG	149
7.2	FORMEN DER BEOBACHTUNG	151
7.2.1	VERDECKTE UND OFFENE BEOBACHTUNG	152
7.2.2	NICHT TEILNEHMENDE UND TEILNEHMENDE BEOBACHTUNG	153
7.2.3	SYSTEMATISCHE UND UNSYSTEMATISCHE BEOBACHTUNG	154
7.2.4	STANDARDISIERTE UND NICHT STANDARDISIERTE BEOBACHTUNG	155
7.2.5	BEOBACHTUNG IN NATURLICHEN ODER KÜNSTLICHEN SITUATIONEN	156

	IX
7.3 TEILNEHMENDE BEOBACHTUNG	157
7.3.1 TEILNEHMENDE BEOBACHTUNG	157
7.3.2 FELDZUGANG	158
7.3.3 INFORMATIONSSAMMLUNG UND DOKUMENTATION	160
7.3.4 AUSSTIEG AUS DEM FELD	163
7.3.5 AUSWERTUNG	163
7.3.6 DIE ROLLE DES WISSENSCHAFTLERS	164
7.3.7 PROBLEME UND GRENZEN WISSENSCHAFTLICHER BEOBACHTUNG	167
<u>8 ABLAUF DES METHODISCHEN VORGEHENS</u>	<u>173</u>
8.1 ABLAUF DER ONLINE-BEFragung	175
8.2 ABLAUF DER STATISTISCHEN AUSWERTUNG	183
8.3 ABLAUF DER (TEILNEHMENDEN) BEOBACHTUNG	188
8.4 ABLAUF DER QUALITATIVEN INHALTSANALYSE	195
<u>9 METHODISCHES VORGEHEN – EINE KRITISCHE REFLEXION</u>	<u>203</u>
<u>V UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE UND FORSCHUNGSPERSPEKTIVEN</u>	<u>207</u>
<u>10 DIE BEDEUTUNG VON FUßBALLZUSCHAUERN FÜR DIE STADIONATMOSPHÄRE</u>	<u>207</u>
10.1 DIE ZUSCHAUER IM RHEINENERGIESTADION	207
10.2 BESCHREIBUNG DER STICHPROBE DER ONLINE-BEFragung	213
10.3 ATMOSPHÄRE ALS MOTIVATOR FÜR DEN STADIONBESUCH	216
10.3.1 THEORETISCHE BEZUGE DER MOTIVATOREN BEI SPORTVERANSTALTUNGEN	216
10.3.2 DIE STADIONATMOSPHÄRE – EIN ATTRAKTIVITÄTSMERKMAL DES RHEINENERGIESTADIONS	225
10.3.3 ZWISCHENFAZIT	228
10.4 DIE ATMOSPHÄRE IM RHEINENERGIESTADION	229
10.4.1 ERGEBNISSE DER ONLINE-BEFragung	230
10.4.2 PHILOSOPHISCHE ATMOSPHÄREANSÄTZE IM RHEINENERGIESTADION	240
10.4.3 ZWISCHENFAZIT ZUM PHILOSOPHISCHEN ATMOSPHÄREVERSTANDNIS IM RHEINENERGIESTADION	253
10.5 BEDEUTUNG DES ULTRA-ENSEMBLES FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DER MANNSCHAFT	266
10.5.1 DIE BEDEUTUNG DER UNTERSTÜTZUNG DER EIGENEN MANNSCHAFT FÜR DAS ULTRA-ENSEMBLE	266
10.5.2 ARTEN DER UNTERSTÜTZUNG	270
10.5.3 SPIELUNABHÄNGIGER DAUERSUPPORT	275
10.5.4 STIMMUNGSMONOPOL GEGENÜBER DEN ÜBRIGEN ZUSCHAUERN	280
10.5.5 ZWISCHENFAZIT	287
10.6 BEITRAG DES PUBLIKUMS ZUR STIMMUNG IM STADION	289
10.6.1 SUPPORTINHALTE	290
10.6.2 SUPPORTSTRUKTUR	294
10.6.3 DAS PASSIVE PUBLIKUM	297

10.6.4	SPORTLICHER ERFOLG: UNTERSTÜTZUNG WILL VERDIENT SEIN	299
10.6.5	BEGEISTERUNG WEITERER ZUSCHAUERGRUPPEN DURCH DAS PUBLIKUM	302
10.6.6	DOMINANZ DER GASTEANHANGER	304
10.6.7	ERGEBNISSE DER ONLINE-BEFragung	306
10.6.8	EINORDNUNG DER ERGEBNISSE	309
11	<u>EINORDNUNG DER ERGEBNISSE IN EINE ÜBERGEORDNETE PERSPEKTIVE</u>	315
11.1	„STIMMUNGSGRAPHEN“ – VERANSCHAULICHUNG DER UNTERSTÜTZUNGSINTENSITÄT	315
11.1.1	1. FC KOLN GEGEN BORUSSIA DORTMUND – MIT DEM ULTRA-ENSEMBLE ZUM SIEG	316
11.1.2	1. FC KOLN GEGEN EINTRACHT FRANKFURT – BOYKOTTIERTE STIMMUNG	319
11.2	DIE UNTERSTÜTZUNG IM RHEINENERGIESTADION – VON DAUERSUPPORTERN UND KONSUMENTEN	323
11.2.1	DIE DAUERSUPPORTER	325
11.2.2	DIE SPIELBEZUGSSUPPORTER	326
11.2.3	DIE ERFOLGSSUPPORTER	327
11.2.4	DIE KONSUMENTEN	328
11.3	DIE MACHT DER ULTRAS	331
12	<u>FORSCHUNGSAUSBLICK</u>	339
	<u>LITERATUR</u>	343
	<u>ANHANG</u>	363